

RUMBA

Umweltbericht

EDA 2024

1. Oktober 2024



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA
Direktion für Ressourcen DR



Management Summary

Reduktionsziele der RUMBA-Periode 2020–2023 teilweise erreicht

Das EDA hat sich zum Ziel gesetzt, zwischen 2020 und 2023 sowohl die Umweltbelastung je Vollzeitäquivalent (UBP/FTE) wie auch die absoluten Treibhausgas (THG)-Emissionen jeweils um 9 Prozent zu reduzieren. Im Vergleich zum Referenzjahr 2020 haben sich die UBP/FTE um 8 Prozent verringert. Somit wurde das Ziel einer Reduktion von 9 Prozent knapp nicht erreicht. Hingegen wurden die THG-Emissionen im Vergleich zum Referenzjahr um 11 Prozent reduziert. Das Ziel der absoluten THG-Emissionen wurde somit erreicht.

Die Hotspots: Flugreisen, Wärme und Papier

Im Jahr 2023 lagen die THG-Emissionen des EDA bei 9137 t CO₂-eq. Diese stammen zum Grossteil aus der Kategorie Flugreisen (94 %). Die nächstgrössten Emissionsquellen sind Wärme (3 %) und Papier (2 %). Im Bereich der Flugreisen wurden rund 78 Prozent der THG-Emissionen durch Linienflüge verursacht und rund 22 Prozent durch Reisen mit den Bundesratsjets und den Bundesratshelikoptern. Bei der Wärme war Erdgas der wichtigste Energieträger und verursachte rund 63 Prozent der Emissionen in dieser Kategorie. Bei Papier fielen insbesondere die externe Druckaufträge mit 92 Prozent ins Gewicht.

Langfristig positive Entwicklung dank einer Vielzahl von Massnahmen

In der Langzeitanalyse zeigen die THG-Emissionen des EDA einen Abwärtstrend – um 5 Prozent konnten sie seit 2006 reduziert werden. Das EDA hat seit 2006 ein breites Spektrum an Massnahmen in diesem und in anderen Umweltbereichen umgesetzt.

Ausblick Zielsetzung 2024–2027

Das EDA hat sich für die RUMBA-Periode 2024–2027 zum Ziel gesetzt, die absoluten THG-Emissionen bis 2027 um insgesamt 21 Prozent gegenüber 2020 zu reduzieren. Das EDA hält also an dem für den Zeitraum 2020–2023 festgesetzten Ziel fest und strebt weiterhin eine durchschnittliche jährliche Reduktion der THG-Emissionen um 3 Prozent an. Damit leistet das EDA seinen Beitrag zur Zielerreichung der übergeordneten Ziele für die Gesamtheit der an RUMBA beteiligten Verwaltungseinheiten.

Umsetzung Aktionsplan Flugreisen Langfristig

Der Aktionsplan Flugreisen, welcher 2019 für die ganze Bundesverwaltung beschlossen wurde, ist vom EDA konsequent umgesetzt worden. Die Emissionen aus Flugreisen waren im Jahr 2023 um knapp 13 Prozent niedriger als noch im Jahr 2019. Jedoch waren sie höher als 2020 bis 2022, da diese Jahre sehr stark von den durch die Covid-19-Pandemie bedingten Reiseeinschränkungen geprägt waren. Die Datenlage erlaubt aktuell nichtsdestotrotz eine positive Bilanz zur Umsetzung und Wirksamkeit des Aktionsplans Flugreisen.

Angesichts des Umfangs der THG-Emissionen aus den Flugreisen im Jahr 2023 führt das EDA per 1. September 2024 die Massnahme «Economy only» ein, um das Ziel des Bundesrates, d. h. eine Reduktion der Flugemissionen bis 2030 um 30 Prozent gegenüber 2019, zu erreichen. Für Dienstreisen des EDA-Personals mit dem Flugzeug gilt also die Economy-Klasse.

Inhaltsverzeichnis

Management Summary	2
Kennzahlen EDA 2024	4
1 Einleitung	5
2 Rückblick Zielerreichung 2020–2023	6
2.1 Treibhausgas-Emissionen – Entwicklung und Resultate	6
2.2 Umweltbelastung – Entwicklung und Resultate	7
2.3 THG-Emissionen – Hotspots	8
3 Ausblick Zielsetzung 2024–2027	10
4 Langfristige Entwicklung	11
4.1 Entwicklung der Emissionen seit 2006	11
4.2 Schlüsselmaßnahmen zur THG-Reduktion im EDA	12
4.3 Aktionsplan Flugreisen	13
Abbildungsverzeichnis	15
Abkürzungsverzeichnis	16

Kennzahlen EDA 2024

Zielerreichung Periode 2020–2023



Treibhausgas-Emissionen

2023: 9137 Tonnen CO₂-eq
-11% seit 2020



Umweltbelastung je Vollzeitäquivalent

2023: 4.19 Millionen UBP pro FTE, -8% seit 2020

Hotspots der Treibhausgas-Emissionen



94%

Flugreisen



3%

Wärme



2%

Papier

1 Einleitung

Dieser Bericht stellt die Resultate der Umweltbelastung und Treibhausgas-Emissionen (THG)¹ des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) vor.

Zudem umfasst er einen Rückblick über die RUMBA-Zielperiode 2020–2023 sowie einen Ausblick auf die neue Zielperiode 2024–2027.

Weiter werden die langfristige Entwicklung 2006–2023 und die umgesetzten Massnahmen sowie der Aktionsplan Flugreisen analysiert.

Dieser Bericht enthält keine Angaben zu den Schweizer Auslandvertretungen. Eine Ausnahme bilden die Linienflüge, die über die Bundesreisezentrale (BRZ) für das Aussennetz gebucht wurden.

¹ Treibhausgas-Emissionen sind die Summe der Emissionen von Kohlenstoffdioxid und weiterer Treibhausgase (z.B. Methan (CH₄), Lachgas (N₂O)).

2 Rückblick Zielerreichung 2020–2023

Das EDA hat sich für die Zielperiode 2020–2023 folgende Ziele gesetzt:

- Die absoluten THG-Emissionen werden bis 2023 insgesamt um 9 Prozent gegenüber 2020 reduziert.
→ Dieses Ziel wurde mit einer Reduktion von 11 Prozent erreicht.
- Die Umweltbelastung je Vollzeitäquivalent (UBP/FTE) wird bis 2023 insgesamt um 9 Prozent gegenüber 2020 reduziert.
→ Dieses Ziel wurde mit einer Reduktion von 8 Prozent knapp nicht erreicht.

2.1 Treibhausgas-Emissionen – Entwicklung und Resultate

Die drei wichtigsten Kategorien bei den THG-Emissionen sind Flugreisen (94 %), Wärme (3 %) und Papier (2 %). Im Jahr 2023 lagen die THG-Emissionen des EDA bei 9137 t CO₂-eq. Das sind 7 Prozent mehr als im Vorjahr. Hauptgrund ist die Zunahme der THG-Emissionen aus Flugreisen, die um 7 Prozent gestiegen sind.

Dennoch haben die THG-Emissionen im Vergleich zum Referenzjahr 2020² um 11 Prozent abgenommen. Dies ist hauptsächlich auf die Reduktion in den drei Bereichen Flugreisen (–974 t CO₂-eq), Wärme (–51 t CO₂-eq) und Papier (–88 t CO₂-eq) zurückzuführen.

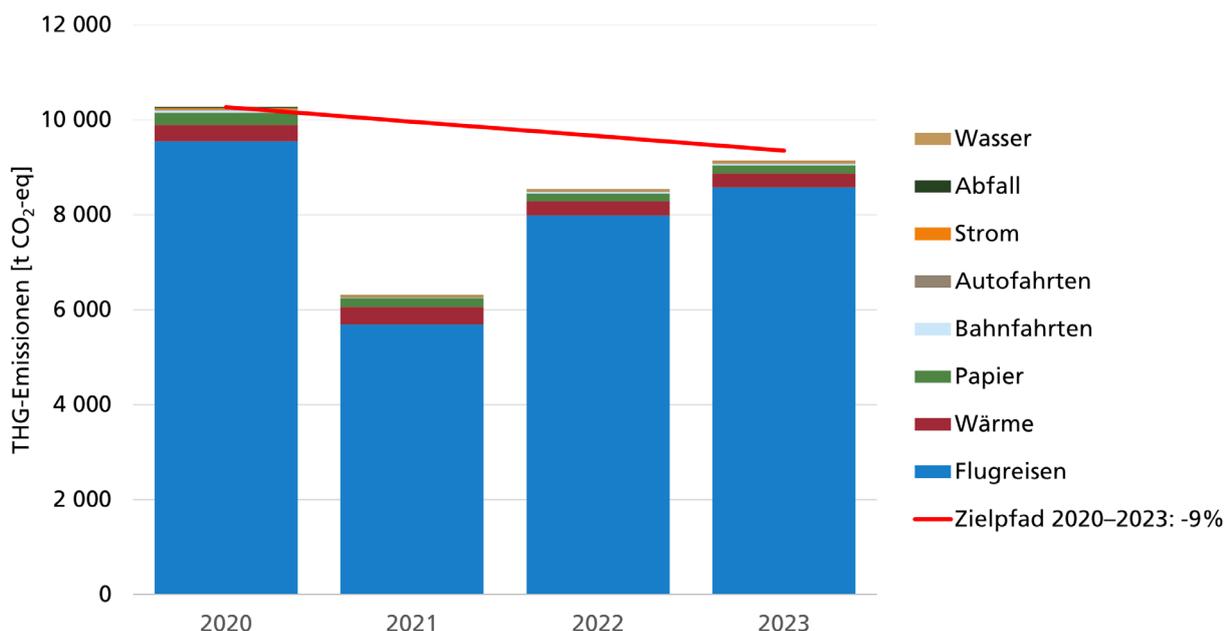


Abbildung 1: Entwicklung der THG-Emissionen des EDA seit 2020

² Die Covid-19-Pandemie hat 2020 die Emissionen der Bundesverwaltung stark beeinflusst (z. B. durch Homeoffice-Pflicht und starken Rückgang der Dienstreisen). Das für die vorliegende Zielberechnung verwendete Referenzjahr 2020 wurde daher gemäss Bundesratsbeschluss vom 11. Dezember 2020 wie folgt berechnet: Als Grundlage für das Referenzjahr 2020 dienen extrapolierte Messdaten von 2019, wobei für 2020 eine Reduktion der THG-Emissionen von minus 3 Prozentpunkten und der UBP pro FTE von 2,67 Prozentpunkten angenommen wird. Das entspricht dem Absenkpfad, der für die Erreichung der RUMBA-Ziele bis 2023 notwendig ist. Bei den oben definierten Zielen wird mit dem angepassten Referenzjahr gerechnet (2019 extrapoliert) und nicht mit den realen Zahlen von 2020.

2.2 Umweltbelastung – Entwicklung und Resultate

Die drei wichtigsten Kategorien für die Umweltbelastung sind Flugreisen (85 %), Papier (8 %) und Wärme (3 %). Im Jahr 2023 belief sich die Umweltbelastung im EDA auf 4,19 Millionen UBP/FTE³. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Zunahme von 12 Prozent. Hauptgrund dafür ist die Erhöhung der UBP/FTE im Bereich der Flugreisen, die um 12 Prozent gestiegen sind.

Im Vergleich zum Referenzjahr 2020 hat die Umweltbelastung je Vollzeitäquivalent um 8 Prozent abgenommen.

Die UBP/FTE haben in allen drei Hotspots im Vergleich zum Referenzjahr 2020 abgenommen:

- Die grösste Reduktion wurde mit 32 Prozent im Bereich Papier erzielt.
- Im Bereich Wärme nahmen die UBP/FTE um 11 Prozent ab.
- Im Bereich der Flugreisen nahmen sie lediglich um 4 Prozent ab. Weil die Flugreisen für 85 Prozent der UBP/FTE verantwortlich sind, fiel diese vergleichsweise tiefere Reduktion stark ins Gewicht.

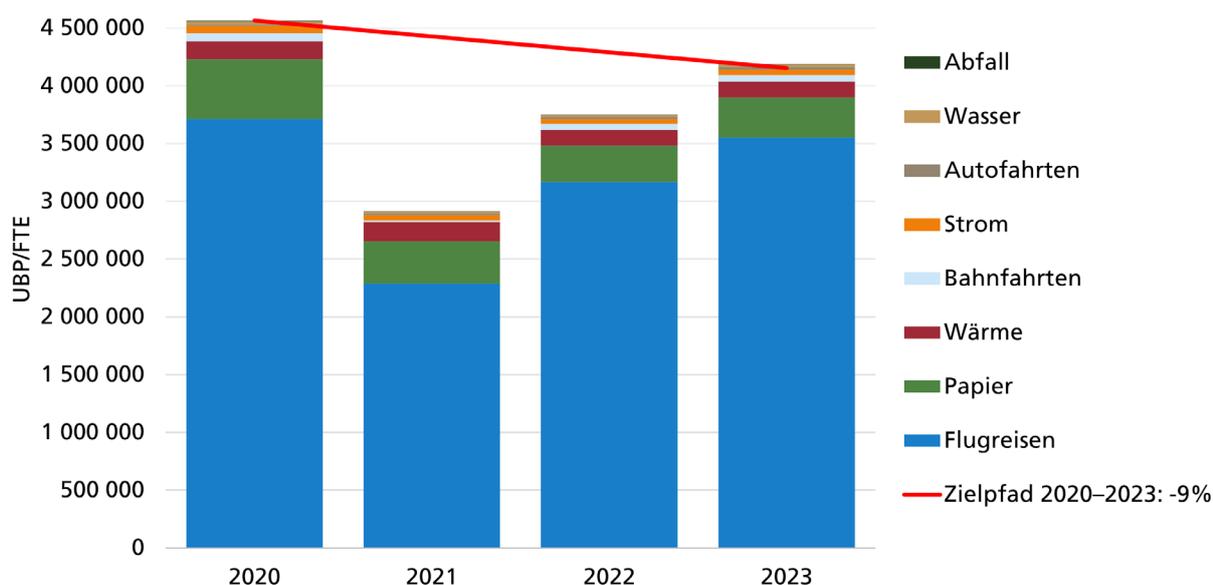


Abbildung 2: Entwicklung der Umweltbelastung des EDA seit 2020

³ Die Umweltbelastung wird anhand der Methode der ökologischen Knappheit ermittelt. Diese Methode berücksichtigt ein breites Spektrum von Umweltbelastungen (z. B. Emissionen in Boden, Wasser und Luft, Lärmemissionen des Verkehrs) und fasst diese durch Vollaggregation in der Kennzahl Umweltbelastungspunkte (UBP) zusammen. Im Unterschied zu den THG-Emissionen werden bei den UBP zusätzliche Elemente wie die Änderung der Landnutzung mitbewertet, weshalb beispielsweise Papier in der Perspektive der UBP einen höheren Anteil an der Gesamtbilanz ausmacht als bei den THG-Emissionen.

2.3 THG-Emissionen – Hotspots

Im Folgenden werden die grössten Hotspots des EDA vorgestellt.

2.3.1 Flugreisen



Mit einem Anteil von 94 Prozent sind Flugreisen⁴ die grösste THG-Emissionsquelle und verursachten 8575 t CO₂-eq. Davon wurden 22 Prozent durch die Dienstreisen mit Bundesratsjets und Bundesratshelikoptern verursacht und rund 78 Prozent durch Linienflüge. Bei den letzteren machen die Langstreckenflüge 75 Prozent der gesamthaft zurückgelegten Flugkilometer und Emissionen aus.

Flugreisen weisen eine Reduktion der THG-Emissionen von 10 Prozent im Vergleich zum Referenzjahr 2020 auf. THG-Emissionen durch Bundesratsjets und Bundesratshelikopter haben um rund 4 Prozent zu- und jene durch Linienflüge um 14 Prozent abgenommen.

Bei den Linienflügen verursachten die Langstreckenflüge in der Economy-Klasse die insgesamt höchsten THG-Emissionen mit 2527 t CO₂-eq, gefolgt von den Langstreckenflügen in der Business-Klasse mit 2471 t CO₂-eq. Die THG-Emissionen der Langstreckenflüge in der Business-Klasse entsprechen 37 Prozent der Emissionen aller Linienflüge, stellen jedoch nur 23 Prozent der zurückgelegten Flugdistanz dar.

Bei Langstreckenflügen in der Economy-Klasse ist das Verhältnis umgekehrt. Diese sind zwar für 38 Prozent der THG-Emissionen aller Linienflüge verantwortlich, die zurückgelegte Strecke entspricht jedoch 52 Prozent der Gesamtflugdistanz. Dieser Unterschied kommt daher, dass Flüge in der Business-Klasse deutlich emissionsintensiver sind als in der Economy-Klasse. Weitere Informationen zu den Flugreisen können dem Kapitel 4.3 zum Aktionsplan Flugreisen entnommen werden.

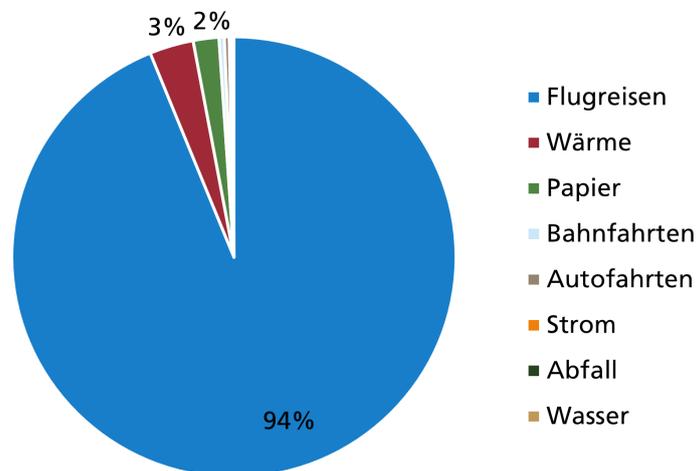


Abbildung 3: Zusammensetzung der THG-Emissionen des EDA im Jahr 2023

⁴ Darin enthalten sind die Flüge mit Bundesratsjets und -helikoptern sowie die von der BRZ für die Zentrale des EDA und für das Schweizer Aussen-netz gebuchten Linienflüge.

2.3.2 Wärme



Wärme ist mit einem Anteil von 3 Prozent die zweitgrösste Emissionsquelle und verursachte 2023 293 t CO₂-eq (2,1 GWh). Davon wurden rund 63 Prozent der Emissionen durch den Erdgasverbrauch (0,9 GWh) und 37 Prozent durch den Wärmeverbrauch aus Fernwärme (1,2 GWh) verursacht.

Die THG-Emissionen aus der Wärme weisen eine Abnahme von knapp 15 Prozent gegenüber dem Referenzjahr 2020 auf. Die THG-Emissionen aus Fernwärme sind um 14 Prozent gesunken und jene aus Erdgas um 15 Prozent. Die Abnahme ist unter anderem durch wärmere Winter bedingt, aber auch durch die Bemühungen von Winter-Energiespar-Initiativen (z. B. Absenkung der Raumtemperatur auf 20° C).

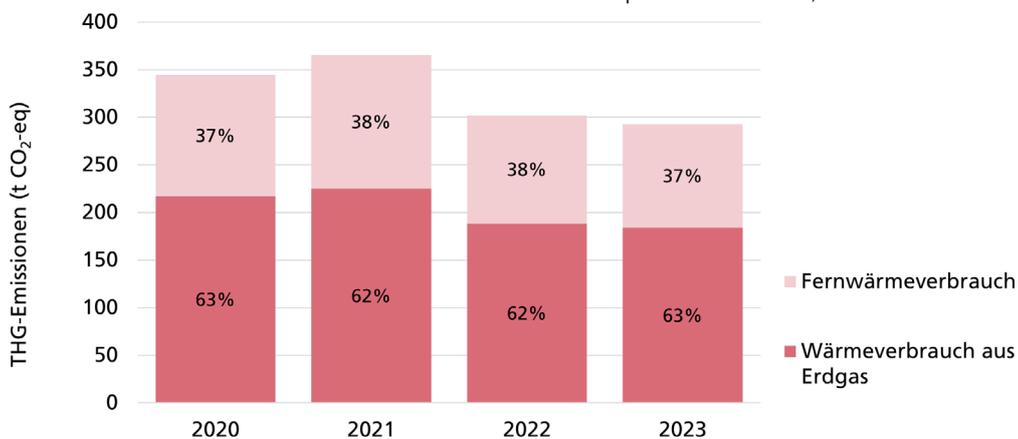


Abbildung 4: Entwicklung der THG-Emissionen des EDA durch Wärme seit 2020

2.3.3 Papier



Papier verursachte 2023 171 t CO₂-eq und ist damit die drittgrösste Emissionsquelle. Rund 92 Prozent der THG-Emissionen im Bereich Papier sind auf externe Druckaufträge zurückzuführen. Das Kopierpapier und die Kuverts verursachten 6 Prozent der Emissionen, Hygienepapier und Papierhandtücher 2 Prozent.

Im Vergleich zum Referenzjahr 2020 haben sich die THG-Emissionen aus der Kategorie Papier um 34 Prozent reduziert. Hauptgrund dafür ist die Abnahme der THG-Emissionen im Bereich der externen Druckaufträge um 26 Prozent. THG-Emissionen von Kopierpapier und Kuverts nahmen um 63 Prozent ab und die von Hygienepapier und Papierhandtücher um 81 Prozent.

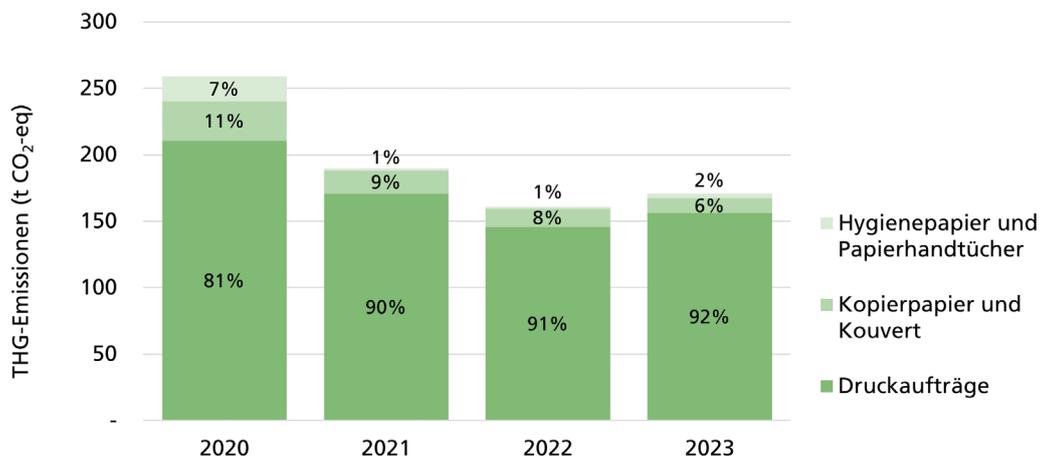


Abbildung 5: Entwicklung der THG-Emissionen des EDA durch Papier seit 2020

3 Ausblick Zielsetzung 2024–2027

Für die RUMBA-Periode 2024–2027 hat der Bundesrat folgende übergeordnete Ziele für die Gesamtheit der an RUMBA beteiligten Verwaltungseinheiten verabschiedet:

- Die absoluten THG-Emissionen werden bis 2027 insgesamt um 24 Prozent gegenüber 2020 reduziert. Die verbleibenden THG-Emissionen werden vollständig mittels internationaler Bescheinigungen kompensiert.
- Die Umweltbelastung je Vollzeitäquivalent wird bis 2027 insgesamt um 21 Prozent gegenüber 2020 reduziert.

Diese Ziele wurden mit den Zielen des Klimapakets (Ziel –50% 2006–2030), des Aktionsplans Flugreisen (Ziel –30% 2019–2030) und des Übereinkommens von Paris⁵ abgestimmt. Jedes Departement muss seinen Beitrag an die Zielerreichung leisten.

Für die RUMBA-Periode 2024–2027 hat sich das EDA folgendes Ziel gesetzt:

- Die absoluten THG-Emissionen werden bis 2027 insgesamt um 21 Prozent gegenüber 2020 reduziert.

Das EDA hält also an dem für den Zeitraum 2020–2023 definierten Ziel fest und strebt weiterhin eine durchschnittliche jährliche Reduktion der THG-Emissionen um 3 Prozent an, wie dies der Aktionsplan Flugreisen des Bundesrates vorsieht.

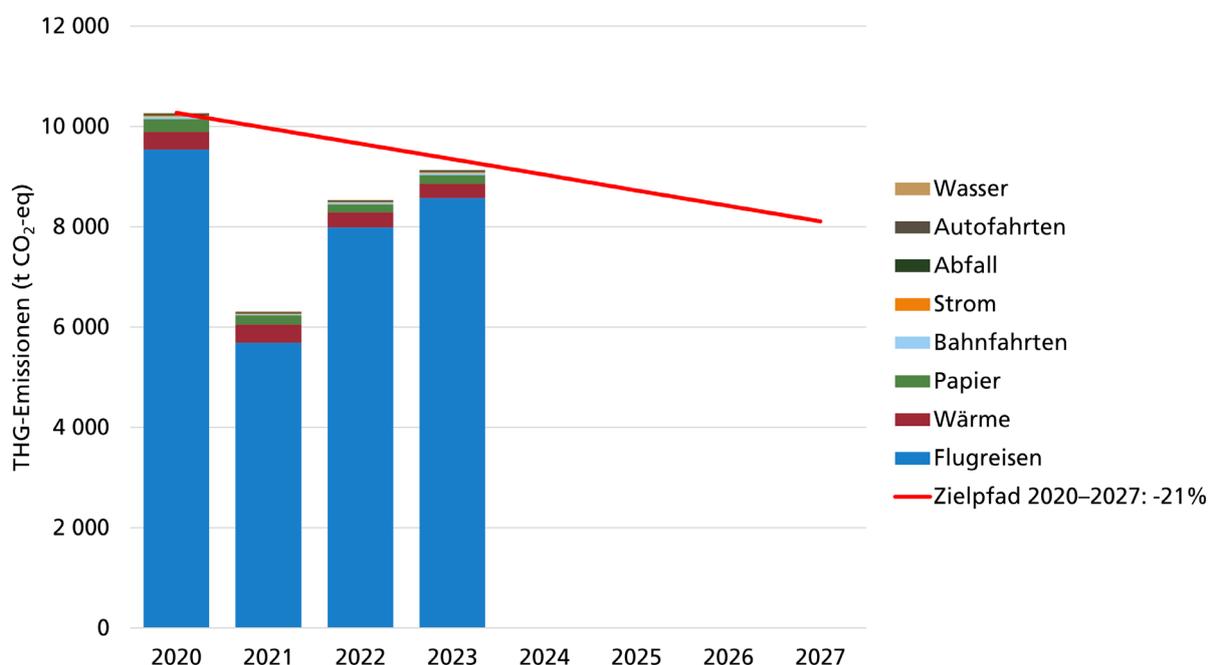


Abbildung 6: Zielpfad des EDA zwischen 2020 und 2027

⁵ Das Übereinkommen von Paris (bafu.admin.ch)

4 Langfristige Entwicklung

4.1 Entwicklung der Emissionen seit 2006

Gegenüber 2006 konnte das EDA seine THG-Emissionen im Jahr 2023 um 5 Prozent reduzieren. Diese Entwicklung führt zu einer absoluten Reduktion von 504 t CO₂-eq.

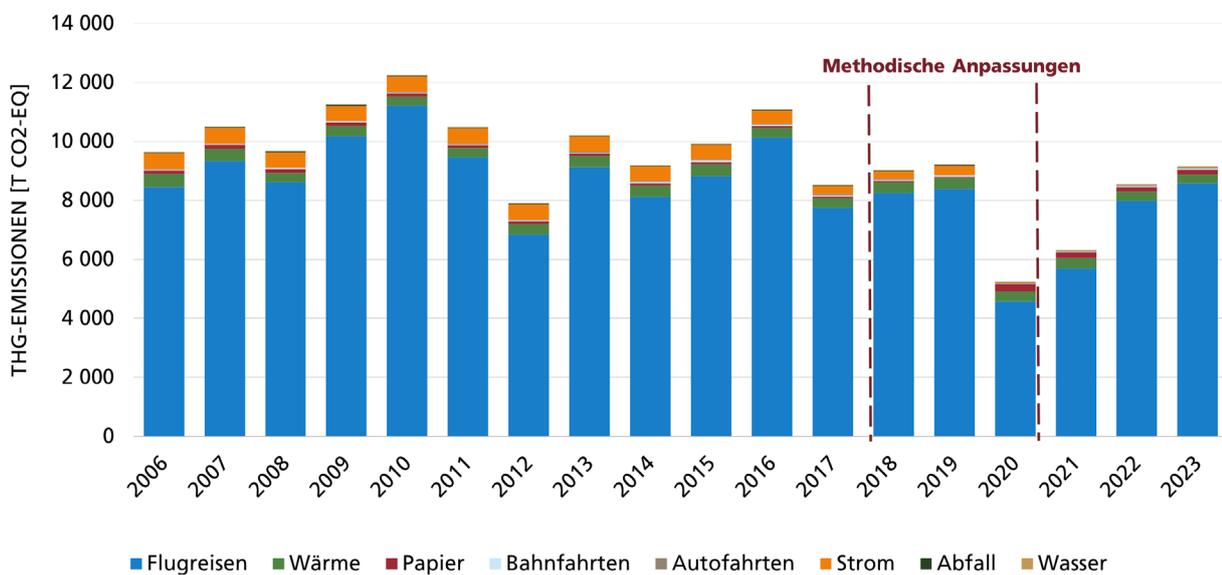


Abbildung 7: Entwicklung der THG-Emissionen des EDA seit 2006 ⁶

⁶ Der markante Abwärtssprung von 2019 auf 2020 ist in erster Linie durch die Covid-19-Pandemie begründet – es ist mittlerweile wieder eine Annäherung an das Emissionslevel von vor der Pandemie zu beobachten. Andererseits wurde ab 2020 für die Berechnung der Umweltbelastung nicht mehr der Schweizer Strommix, sondern der Bezug erneuerbaren Stroms (mehrheitlich Wasserkraft) berücksichtigt. Weitere methodische Anpassungen in den Jahren 2017 und 2020, wie z. B. die Erfassung von Flügen mit Bundesratsjets und Helikoptern oder der Einbezug des Papierverbrauchs aus externen Druckaufträgen, führen zu Unterschieden zu den vorhergehenden RUMBA-Perioden, weshalb die Zahlen nicht 1:1 miteinander vergleichbar sind.

4.2 Schlüsselmassnahmen zur THG-Reduktion im EDA

Der in Abbildung 7 ersichtliche Abwärtstrend beruht auf den Anstrengungen des EDA, welches seit 2006 diverse Massnahmen ergriffen hat, um die THG-Emissionen zu reduzieren. Dieses Kapitel beleuchtet jeweils die aktuell relevantesten Massnahmen mit dem grössten Impact in den drei Hotspotkategorien. Dabei wird unterschieden, ob es sich um eine bereits umgesetzte (✓), eine wiederkehrende (↻) oder eine geplante (⌚) Massnahme handelt.

4.4.1 Flugreisen

Als grösster Hotspot sind Massnahmen im Bereich Flugreisen für das EDA von grosser Wichtigkeit.

4.4.2 Wärme

Wärme ist der zweitgrösste Hotspot für das EDA.

Massnahmen	Beschreibung	Massnahmen	Beschreibung
↻ Jährliches Reduktionsziel	Das EDA strebt bei den über die BRZ gebuchten Flügen seit 2020 eine durchschnittliche jährliche Reduktion seines CO ₂ -Fussabdrucks um 3 Prozent im Vergleich zu 2019 an.	✓ Anpassung Raumtemperatur	Die Raumtemperatur wurde fix auf 20° Tagestemperatur eingestellt.
↻ Monitoring	Das EDA gewährleistet ein regelmässiges Monitoring der Flugdaten.	4.4.3 Papier	In der Kategorie Papier stösst das EDA anteilmässig die drittgrösste Menge an Emissionen aus.
✓ Economy only	Die Mitarbeitenden der DEZA (1.2022), der Konsularischen Direktion (6.2023) und der Direktion für Ressourcen (1.2024) reisen in der Regel nur in der Economy-Klasse.	Massnahmen	Beschreibung
⌚ Economy only im ganzen EDA	Ab dem 1.9.2024 reisen alle Mitarbeitenden des EDA in der Regel nur noch in der Economy-Klasse.	✓ Digital first	Bei gewissen internen Publikationen werden nur noch einige Exemplare ausgehändigt. Das EDA priorisiert digitale Formate.
		✓ Einführung von «Secure Printing»	Das «Secure Printing» wurde 2021 an allen Standorten des EDA in der Schweiz eingeführt.

Plattform Nachhaltigkeit des EDA

Das Personal des EDA wird regelmässig zum Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert, insbesondere über die im Dezember 2022 lancierte «Plattform Nachhaltigkeit des EDA». Diese Plattform wird laufend weiterentwickelt. Sie bietet der Zentrale des EDA und dem Aussenetz der Schweiz einen Raum für Austausch und Information sowie für die Bereitstellung von Instrumenten zur Förderung einer wirtschaftlichen Ressourcennutzung gemäss den Zielen der Aussenpolitischen Strategie 2020–2023 und der Agenda 2030.

[Hier](#) finden Sie die wichtigsten Meilensteine des EDA im Bereich der Nachhaltigkeit. Diese Seite wird regelmässig aktualisiert.



Oder scannen Sie diesen QR-Code

4.3 Aktionsplan Flugreisen

Als eines der ersten Umsetzungsergebnisse aus dem Klimapaket verabschiedete der Bundesrat im Dezember 2019 den Aktionsplan Flugreisen. Dieser gibt eine Reduktion von 30 Prozent der THG-Emissionen der Bundesverwaltung (exkl. VBS) durch Flugreisen zwischen 2019 und 2030 vor.

Der markante Abwärtssprung von 2019 auf 2020 ist in erster Linie durch die Covid-19-Pandemie begründet – es ist mittlerweile wieder eine Annäherung an das Emissionslevel von vor der Pandemie zu beobachten.

Die THG-Emissionen des EDA für Flugreisen sind auch im Jahr 2023 tiefer als der Zielpfad, jedoch nur noch um 2 Prozentpunkte. Damit das Ziel des Bundesrates weiterhin erreicht werden kann, muss das EDA voraussichtlich gezielte Massnahmen zur Reduktion der THG-Emissionen aus Flugreisen ergreifen

Im Jahr 2023 beliefen sich die THG-Emissionen aus Flugreisen beim EDA auf 8575 t CO₂-eq, was einer Abnahme von 13 Prozent gegenüber 2019 entspricht.

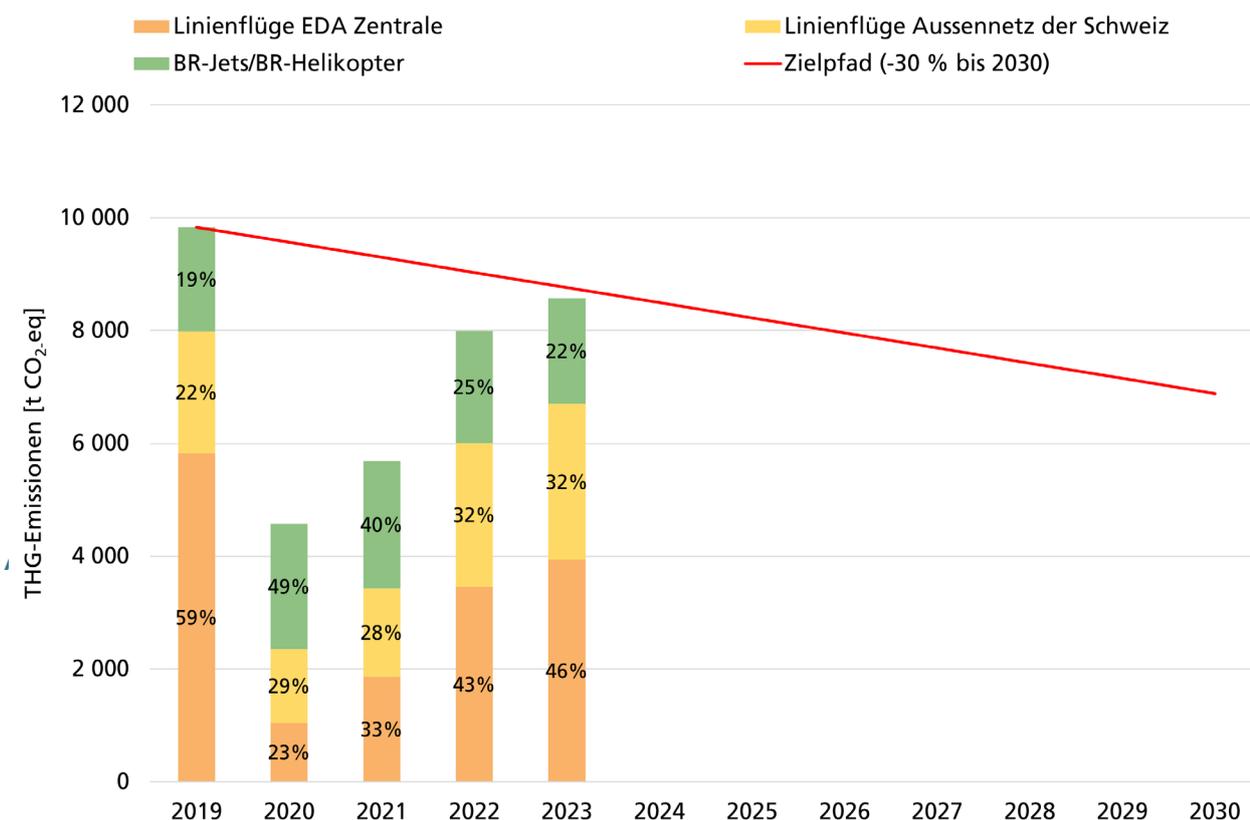


Abbildung 8: Entwicklung der THG-Emissionen aus Flugreisen des EDA seit 2019

Im weiteren Verlauf dieses Kapitels werden die Massnahmen des Aktionsplans Flugreisen und der aktuelle Umsetzungsstand genauer analysiert.

4.3.1 Kleinere Delegationen

Die Massnahme zur Verkleinerung der Delegationsgrössen bei internationalen Konferenzen wird beim EDA konsequent umgesetzt. Durchschnittlich belief sich die Delegationsgrösse beim EDA auf 1,19 Personen pro Delegation (2022: 1,23, 2021: 1,33). Von total 2834 Delegationen bestanden im Jahr 2023 362 (13 %) aus mehr als einer Person.



4.3.2 Telefon- und Videokonferenzen

Mit dem Aufkommen der Covid-19-Pandemie und der damit einhergehenden Forderung nach Telearbeit sowie der Einführung von Video- und Telefonkonferenzen ist die Zahl der Telefon- und Videokonferenzen stark angestiegen. Im Jahr 2019 gab es in der Bundesverwaltung noch zwischen 6000 und 8000 Telefon- oder Videokonferenzen pro Monat. Im Jahr 2023 waren es bereits zwischen 75 000 und 110 000. Diese Zahl wächst tendenziell von Jahr zu Jahr. Es liegen aufgrund der aktuellen Datenlage keine Zahlen auf Departementsstufe vor.



4.3.3 Zug statt Flugzeug

Die BRZ hat zusammen mit dem EPA definiert⁷, für welche Destinationen grundsätzlich der Zug verwendet werden muss. Das Personal des EDA hält sich an die Vorgaben und nutzt für diese Destinationen den Zug. Insgesamt wurden im Jahr 2023 640 370 km im Ausland mit dem Zug zurückgelegt, was einer Zunahme von 22 Prozent im Vergleich zu 2022 entspricht (525 989 km). Im Vergleich zu 2021 beträgt die Zunahme sogar 148 Prozent (257 805 km). Diese Anstiege untermauern, dass sich das Personal des EDA an die Vorgaben hält. In der Direktion für Völkerrecht muss eine Reise länger als 12 Stunden mit dem Zug dauern, damit die Mitarbeitenden mit dem Flugzeug reisen dürfen.



4.3.4 Economy statt Business

Bei den Kurz- und Mittelstreckenflügen beträgt der Anteil an Businessflügen gemäss Vorgaben null Prozent. Bei den Langstreckenflügen liegt der Anteil bei 29 Prozent. Diese Zahlen zeigen, dass sich das EDA an die Bestimmungen des vom Bundesrat verabschiedeten Aktionsplans Flugreisen hält. Da das Reduktionspotenzial dieser Bundesvorschriften ausgeschöpft ist, kann eine zusätzliche THG-Reduktion nur durch freiwillige Massnahmen erzielt werden. Im Jahr 2023 haben zwei Direktionen des EDA bereits solche Massnahmen ergriffen und gestatten in der Regel, unabhängig von der Reisedauer, nur noch Economy-Flüge. Diese «Economy only»-Massnahme wird per 1. September 2024 auf das ganze EDA ausgedehnt.

⁷ [Zug statt Flug auf Dienstreisen \(admin.ch\)](#)

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung der THG-Emissionen des EDA seit 2020	6
Abbildung 2: Entwicklung der Umweltbelastung des EDA seit 2020	7
Abbildung 3: Zusammensetzung der THG-Emissionen des EDA im Jahr 2023	8
Abbildung 4: Entwicklung der THG-Emissionen des EDA durch Wärme seit 2020	9
Abbildung 5: Entwicklung der THG-Emissionen des EDA durch Papier seit 2020	10
Abbildung 6: Zielpfad des EDA zwischen 2020 und 2027	11
Abbildung 7: Entwicklung der THG-Emissionen des EDA seit 2006.....	12
Abbildung 8: Entwicklung der THG-Emissionen aus Flugreisen des EDA seit 2019.....	14

Abkürzungsverzeichnis

BRZ	Bundesreisezentrale
CO₂	Kohlendioxid
CO₂-eq	CO ₂ -Äquivalente
FTE	Vollzeitstellen (Full Time Equivalent)
km	Kilometer
RUMBA	Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung
t	Tonne(n)
THG	Treibhausgas
UBP	Umweltbelastungspunkt(e)

Impressum

Autorinnen und Autoren

Fachstelle RUMBA, Generalsekretariat UVEK

Fachberatung RUMBA, Swiss Climate AG

Direktion für Ressourcen, EDA

Kontakt

Direktion für Ressourcen, EDA: dr.rumba@eda.admin.ch

Publikationszeitpunkt

Oktober 2024

Sprachversionen

Diese Publikation ist in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache erhältlich und steht unter www.rumba.admin.ch zur Verfügung.